

GEMEINSAME SITZUNG  
DES SÜDTIROLER, TIROLER UND TRENTINER LANDTAGES  
(MIT VORARLBERG IM BEOBACHTERSTATUS)



**GEMEINSAME SITZUNG**

DER LANDTAGE VON SÜDTIROL, TIROL UND  
DEM TRENTINO SOWIE VORARLBERGER  
LANDTAGS IM BEOBACHTERSTATUS

Meran, 30. März 2011

**BESCHLUSS NR. 5**

betreffend **Abgestimmte Beteiligung an den Entscheidungsprozessen der Europäischen Kommission.**

"Terra in montibus" auf Latein oder "Land im Gebirge" auf Deutsch: Dies ist die alt hergebrachte Bezeichnung eines weitläufigen geographischen Gebiets, das bis zum Vorabend des Ersten Weltkriegs außer dem gleichnamigen österreichischen Bundesland auch Südtirol und das Trentino umfasste. In diesem Gebiet ist man noch sehr eng mit den eigenen Wurzeln verbunden und stark ist der Wunsch nach Selbstverwaltung: Diese Gefühle finden in einer Freundschaft zwischen den drei Landesverwaltungen Ausdruck, die weit über eine rein nachbarschaftliche Beziehung hinausgeht.

Die Zusammenarbeit zwischen den drei Gebieten ist wirtschaftlicher Natur, betrifft aber auch den Verkehr, die Forschung, die Kultur, die Aus- und Weiterbildung, die Umwelt, den Tourismus, die Kommunikation und sonstige soziale Belange.

Einer der Hauptzwecke dieser Zusammenarbeit betrifft die Förderung einer Entwicklung, die die Natur- und Umweltbedingungen sowie die besondere Sensibilität des Alpengebiets berücksichtigt. Maßnahmen zum Schutz der Interessen der Alpenregionen und ihrer Bevölkerung sind, so das Alpenmanifest, das am 26. Jänner 2001 in San Michele all'Adige, in der

SEDUTA CONGIUNTA DELLE ASSEMBLEE LEGISLATIVE  
DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO, DEL LAND TIROLO  
E DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI TRENTO  
(CON IL VORARLBERG IN VESTE DI OSSERVATORE)



**SEDUTA CONGIUNTA**

DELLE ASSEMBLEE LEGISLATIVE DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO, DEL LAND TIROLO E DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI TRENTO NONCHÉ DEL VORARLBERG IN VESTE DI OSSERVATORE

Merano, 30 marzo 2011

**DELIBERAZIONE N. 5**

riguardante la **partecipazione coordinata ai processi decisionali della Commissione europea.**

"Terra in montibus" in latino o "Land im Gebirge" in tedesco: queste le antiche denominazioni della vasta area geografica che, fino alla vigilia della prima guerra mondiale, comprendeva oltre all'omonimo Land austriaco anche l'Alto Adige/Südtirol e il Trentino. Una terra in cui è tuttora molto forte lo spirito di attaccamento alle proprie radici e un profondo desiderio di autogoverno: sentimenti, questi, che si traducono anche in un'amicizia tra le tre attuali realtà amministrative che va ben oltre i formali rapporti di buon vicinato.

La collaborazione che lega le tre comunità riguarda l'economia, ma anche i trasporti, la ricerca, la cultura, la formazione, l'ambiente, il turismo, la comunicazione e altri aspetti sociali.

Tra le finalità principali di questa collaborazione vi è dunque la promozione di un contesto di sviluppo che tenga conto delle condizioni naturali e ambientali e della particolare sensibilità del territorio alpino. L'intervento a tutela degli interessi delle regioni alpine e della loro popolazione – come recita il manifesto delle Alpi approvato a San Michele all'Adige, in provincia di

Provinz Trient, unterzeichnet wurde, Ausdruck einer Aktion, die sich auf das Subsidiaritätsprinzip stützt und darauf abzielt, den Bewohnern des Alpengebiets, und somit nicht Regionsfremden, die Verwaltung ihres Gebiets anzuvertrauen.

Mit der Zeit haben sich die Beziehungen zwischen den drei Ländern konsolidiert und starke und bedeutsame Erfahrungen hervorgebracht.

Trient, Bozen und Innsbruck verfügen mittlerweile über ein gemeinsames Büro in Brüssel, das alle drei Gebiete bei den Zentralbehörden der Europäischen Union vertritt: Dieses Büro pflegt Beziehungen zu Ämtern, Behörden und Institutionen der EU, führt Vorbereitungs-, Informations- und Dokumentationsstätigkeiten durch und unterstützt und betreut vor Ort die Institutionen, Körperschaften und Vereinigungen der drei Länder.

Ein bedeutsamer Erfolg, der das Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen dem Trentino, Südtirol und dem Land Tirol ist, wurde im Zusammenhang mit dem Projekt der Europaregion erzielt. Im Herbst 2009 wurde in Bozen ein neues gemeinsames Büro eröffnet, in dem Innsbruck, Bozen und Trient gemeinsam an wichtigen Projekten in den Bereichen Verkehr, Wirtschaft und Umwelt zusammenarbeiten.

Der Dreier-Landtag selbst stellt ein positives Beispiel für die Miteinbeziehung der gesetzgeberischen Organe und der Landesregierungen in einen Prozess der Zusammenarbeit und der territorialen und institutionellen Kooperation dar, die nicht nur die jeweilige Kenntnis des anderen fördert, sondern auch darauf abzielt, Maßnahmen und Reformen abzustimmen und gemeinsame Initiativen in spezifischen Bereichen und über genau definierte Inhalte für das soziale und wirtschaftliche Wachstum der drei betroffenen Gebiete zu formulieren und umzusetzen.

Um die Institutionen und die Bevölkerung der jeweiligen Länder mit einem angemessenen Instrument zur Wahrung der gemeinsamen Interessen auszustatten, vor allem im Zusammenhang mit dem Umweltschutz, den Infrastrukturen, der Wirtschaft und den Dienstleistungen in einer europäischen Vision, die eng mit den Regionen und ihren gemeinsamen Interessen verbunden ist, wurde in der Sitzung vom 29. Ok-

Trento, il 26 gennaio 2001 – è l'espressione di un'azione basata sul principio di sussidiarietà che mira ad affidare agli abitanti del territorio alpino, e quindi non a soggetti esterni, la gestione del loro territorio.

Nel tempo, i rapporti tra le tre comunità si sono consolidati e hanno dato vita a esperienze forti e significative.

Trento, Bolzano e Innsbruck hanno costituito a Bruxelles una sede comune di rappresentanza ufficiale dei tre territori presso la sede delle autorità centrali dell'Unione europea: ciò per svolgere quelle attività che implicano rapporti con uffici, organi e istituzioni dell'UE, per curare le relative attività preparatorie, d'informazione e di documentazione nonché per fornire accoglienza e supporto a istituzioni, enti e associazioni delle tre regioni.

Uno dei risultati significativi della forte collaborazione fra Trentino, Alto Adige e Land Tirolo è stato ottenuto sul fronte del progetto Euroregione. Nell'autunno del 2009 è stata aperta a Bolzano una struttura comune dove Innsbruck, Bolzano e Trento lavorano insieme su progetti di grande rilevanza come il traffico, l'economia e l'ambiente.

La stessa seduta congiunta di queste assemblee legislative costituisce un esempio positivo di coinvolgimento degli organi legislativi e degli esecutivi in un processo di collaborazione e cooperazione territoriale e istituzionale finalizzato non solo a rafforzare la reciproca conoscenza ma anche a condividere strategie di intervento e di riforma, e a esprimere e concretizzare iniziative e progetti comuni su ambiti e contenuti specifici per la crescita sociale ed economica delle comunità interessate.

Per mettere a disposizione delle istituzioni e delle popolazioni delle rispettive regioni strumenti più adeguati per la difesa di concreti interessi comuni, legati soprattutto alla tutela dell'ambiente, delle infrastrutture, dell'economia e dei servizi in una visione europea fortemente legata ai territori e ai loro interessi comuni, nella seduta di Mezzocorona del 29 ottobre 2009, è stata approvata la costituzione del

tober 2009 in Mezzocorona die Einrichtung eines Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) mit der Bezeichnung Euregio Südtirol/Alto Adige, Tirol und Trentino, beschlossen. Diese Form der Zusammenarbeit wurde mit der EU-Richtlinie Nr. 1082 aus dem Jahre 2006 eingeführt. Im Rahmen dieses Projekts ist einer der auszuarbeitenden Punkte die Förderung der Interessen der Euroregion bei den europäischen Staaten und Institutionen.

Im Oktober 2010 wurde der förmliche Schritt getätigt, um die Euroregion Tirol, Südtirol und Trentino zu institutionalisieren, und zwar durch einen entsprechenden Antrag der Landeshauptleute Lorenzo Dellai, Luis Durnwalder und Günther Platter an das Präsidium des Ministerrates zur formellen Einrichtung eines EVTZ.

In Anbetracht der besonderen Position dieser Gebiete im Herzen Europas und der Werte und Eigenschaften, die sie verbinden, erscheint die Ermittlung und entsprechende Lösung gemeinsamer Problemstellungen im Alpenraum umso dringlicher. Daher gilt es, Kräfte zu bündeln und Synergien zu bilden, damit wir in Europa mit einer einzigen, starken Stimme auf die Forderungen der Gebiete der Euroregion aufmerksam machen können und damit wir effizienter in die Entscheidungsprozesse der Europäischen Kommission eingreifen können, um die Verabschiedung europäischer Bestimmungen mitzugestalten, die mittlerweile fast täglich die verschiedenen Aspekte des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens der Mitgliedsstaaten und der jeweiligen Regionen regeln.

Der Vertrag von Lissabon verpflichtet die Länder und die Landtage dazu, den europäischen Themen und Dynamiken eine unaufschiebbare Beachtung zu schenken und ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, um ihr Potenzial in den Beziehungen zur Europäischen Union im Zusammenhang mit der Ausarbeitung und der Anwendung des europäischen Rechts auszuschöpfen. Es ist demnach wichtig, dass europäische Fragestellungen ab jetzt die erforderliche politische und technische Aufmerksamkeit der Regionen erhalten, damit die Forderungen und die Anträge der Regionen die erforderliche und gebührende Aufmerksamkeit seitens der staatlichen und europäischen Behörden erhalten.

Gruppo europeo di cooperazione territoriale (GECT) denominato "Euroregione Alto Adige/Südtirol, Tirol e Trentino" e introdotto con il regolamento CE n. 1082 del 2006. Nell'ambito di questo progetto una delle linee da sviluppare riguarda la promozione degli interessi dell'Euroregione presso gli Stati e le Istituzioni europee.

Nell'ottobre 2010 si è compiuto il passo ufficiale per dare una veste istituzionale all'Euroregione Tirol, Alto Adige e Trentino attraverso la sottoscrizione da parte dei presidenti Lorenzo Dellai, Luis Durnwalder e Günther Platter della specifica richiesta alla Presidenza del Consiglio dei ministri per la costituzione formale del GECT.

In considerazione della particolare collocazione di questi territori, che costituiscono il cuore dell'Europa, nonché del patrimonio di valori e caratteristiche che li accomunano, si fa più evidente l'importanza di individuare e disciplinare in maniera rispondente alle necessità di quest'area problematiche comuni del territorio alpino e, unendo le forze, lavorare in sinergia per far giungere in Europa un'unica, forte e coordinata richiesta di attenzione alle istanze che provengono dai territori dell'Euroregione e per poter intervenire con maggiore efficacia nei processi decisionali della Commissione Europea incidendo sul processo di formazione degli atti comunitari che, ormai quotidianamente, disciplinano i vari aspetti della vita sociale, economica e culturale degli Stati membri e dei rispettivi territori.

Il Trattato di Lisbona impone ai territori e alle assemblee regionali un'attenzione e una consapevolezza delle tematiche e dinamiche europee non più procrastinabili al fine dello sviluppo del loro sistema di potenzialità nelle relazioni con l'Unione Europea in merito alla formazione e applicazione del diritto dell'Unione Europea. È importante dunque che le questioni europee possano iniziare a ottenere la necessaria attenzione, politica e tecnica all'interno dei territori affinché le sollecitazioni, le istanze e le richieste da questi provenienti possano ricevere la necessaria e dovuta attenzione da parte delle istanze nazionali ed europee.

Bei den Landtagen des Trentino, Südtirols und Tirols sind entsprechende Ausschüsse und Gremien angesiedelt, die mit dem Thema der europäischen Union befasst sind und den Belangen von territorialem Interesse auf europäischer Ebene Gehör verschaffen.

Wir halten es für angebracht, dass zwischen diesen Ausschüssen und den jeweiligen Landtagen eine Verbindung hergestellt wird und eine Abstimmung erfolgt, damit die politische Stimme des Alpenraums in Europa auch gehört wird.

Weiters soll zwischen den Landesregierungen unserer drei Länder eine Abstimmung erfolgen, damit zwischen diesen auf koordinierte Weise und unter Inanspruchnahme des Brüsseler Büros und des kürzlich in Bozen eröffneten Büros starke Bündnisse gebildet werden und auf gemeinsame Ziele hingearbeitet wird, um die Interessen dieses besonderen Gebiets in der EU besser zu koordinieren und zu vertreten. Insbesondere soll eine aktive Beteiligung an der Vorbereitungsphase von EU-Bestimmungen erfolgen, die die Interessensbereiche dieser Gebiete tangieren.

In diesem Sinne ist es auch wichtig, sich verstärkt auf den Ausschuss der Regionen in Brüssel zu stützen und diesen enger einzubinden, da dieser als beratender Ausschuss der EU die Vertretung der kommunalen und regionalen Interessen auf europäischer Ebene sicherstellt.

Es ist bekannt, dass die Europäische Kommission jedes Jahr ein Arbeitsprogramm definiert, das den Rahmen der Prioritäten absteckt, die im Laufe des jeweiligen Jahres im Mittelpunkt der Kommissionstätigkeit stehen werden. Dieses Programm ist die Grundlage der politischen Verpflichtungen, die die Kommission einzugehen beabsichtigt, wobei heute, im Gegensatz zu früher, durch mehrjährige Programme eine längerfristige Perspektive ins Auge gefasst wird.

Um die Bereiche von gemeinsamem Interesse der Länder der Euroregion zu ermitteln und um die Beziehungen zu Europa wirkungsvoll und fruchtbringend zu gestalten, bedarf es eines konstanten Dialogs und einer engen Zusammenarbeit zwischen den Vertretern ebendieser Gebiete.

All'interno delle assemblee legislative del Trentino, dell'Alto Adige e del Tirolo operano apposite commissioni o organismi che si occupano di Europa per portare a livello europeo le problematiche di interesse del territorio.

Si ritiene opportuno che vi sia un collegamento e un coordinamento tra queste commissioni e le rispettive assemblee legislative al fine di far sentire in Europa la voce politica del territorio alpino.

Si ritiene altresì opportuno che vi sia un coordinamento tra gli esecutivi delle nostre tre regioni affinché, in maniera coordinata e avvalendosi dell'Ufficio di Bruxelles e dell'Ufficio comune aperto recentemente a Bolzano, si costruiscano intese forti tra i tre Governi e si lavori per obiettivi condivisi per poter coordinare e rappresentare meglio all'interno dell'UE gli interessi di quest'area particolare partecipando nello specifico alla fase ascendente della formazione degli atti comunitari che riguardano le aree di interesse di questi territori.

È importante altresì, da questo punto di vista, avvalersi e coinvolgere sempre di più il Comitato delle Regioni di Bruxelles che, quale organo consultivo dell'UE, garantisce la rappresentanza a livello europeo degli interessi delle regioni e dei comuni.

È noto che ogni anno la Commissione europea adotta un programma di lavoro che definisce il quadro delle priorità che saranno al centro dell'operato della Commissione nel corso dell'anno e getta le basi degli impegni politici che essa intende affrontare offrendo, oggi, una prospettiva di maggiore lungimiranza rispetto al passato dando al programma un carattere pluriennale.

Per individuare le aree di interesse comune tra i territori dell'Euroregione e per fare in modo che il rapporto con l'Europa risulti efficace e proficuo, è indispensabile che vi sia un costante dialogo e una stretta collaborazione fra i rappresentanti stessi dei suddetti territori.

**DER SÜDTIROLER LANDTAG,  
DER TIROLER LANDTAG UND  
DER LANDTAG  
DER AUTONOMEN PROVINZ TRIENT**

**beschließen:**

"Die Landtage von Südtirol, Tirol und dem Trentino setzen sich dafür ein, die gegenseitige Information zwischen den für EU-Angelegenheiten zuständigen Ausschüssen der Landtage zu verbessern, um in den gemeinsamen Interessensbereichen der Europaregion eine möglichst einheitliche Position der drei Länder zu vertreten. Zu diesem Zweck sind entsprechende Formen der Koordinierung zu definieren.

Ebenso ersuchen sie die jeweiligen Landesregierungen:

1. eine zwischen den drei Regierungen abgestimmte Prüfung des Arbeitsprogramms der Europäischen Kommission zu unterstützen, um die Initiativen der Kommission von gemeinsamem Interesse zu ermitteln, mit dem Ziel, die Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips zu überprüfen;
2. die Abstimmung zwischen den Vertretern der drei Länder im Rahmen des Ausschusses der Regionen über das Brüsseler Büro und das gemeinsame Büro in Bozen zu fördern, um die Entscheidungsprozesse der Europäischen Union in abgestimmter Weise mitzugestalten;
3. die Umsetzung von Initiativen, durch die Europäische Union, die für das Trentino, Südtirol und Tirol von Interesse sind und von diesen in die Wege geleitet wurden, genau zu verfolgen;
4. einen ständigen und abgestimmten Kontakt zwischen den institutionellen Vertretern der drei Länder zu fördern und zu wahren und den jeweiligen Landtagen jährlich über die Initiativen zu berichten, die bei den Europäischen Institutionen auch im Alleingang ergriffen wurden."

**LE ASSEMBLEE LEGISLATIVE DELLA  
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO,  
DEL LAND TIROLO E DELLA  
PROVINCIA AUTONOMA DI TRENTO**

**deliberano:**

"Le assemblee legislative della Provincia autonoma di Bolzano, del Land Tirolo e della Provincia autonoma di Trento si impegnano a migliorare lo scambio reciproco di informazioni tra le rispettive commissioni competenti per gli affari relativi all'Unione Europea ", anche definendone opportune forme di coordinamento, al fine di promuovere una posizione quanto più possibile unitaria nei settori di interesse comune dell'Euroregione,

e invitano i rispettivi esecutivi:

1. a favorire una verifica coordinata tra i tre Governi del Programma di lavoro della Commissione europea per individuare le iniziative della Commissione di interesse comune ai fini della verifica del rispetto del principio di sussidiarietà;
2. a promuovere il coordinamento dei rappresentanti dei tre Enti nell'ambito del Comitato delle regioni avvalendosi dell'Ufficio di rappresentanza a Bruxelles e dell'Ufficio comune a Bolzano al fine di partecipare in forma coordinata ai processi decisionali dell'Unione Europea;
3. a effettuare un costante monitoraggio sull'attuazione da parte dell'Unione Europea delle iniziative di interesse comune promosse dalle Province di Trento, Bolzano e dal Land Tirolo;
4. a favorire e mantenere una costante e coordinata comunicazione tra i rappresentanti istituzionali dei territori e a riferire annualmente alle rispettive assemblee legislative in merito alle iniziative intraprese anche singolarmente presso le istituzioni europee."

Es wird bekundet, dass die Landtage von Südtirol, Tirol und dem Trentino diesen Beschluss Nr. 5 in der gemeinsamen Sitzung vom 30. März 2011 in Meran einstimmig gefasst haben.

Si attesta che le assemblee legislative della Provincia autonoma di Bolzano, del Land Tirolo e della Provincia autonoma di Trento hanno adottato, nella seduta congiunta del 30 marzo 2011 a Merano, la presente deliberazione n. 5 all'unanimità.

DIE PRÄSIDENTIN  
DES SÜDTIROLER LANDTAGES

LA PRESIDENTE DEL CONSIGLIO  
DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO

DDr.<sup>in</sup> Julia Unterberger

DER PRÄSIDENT  
DES TIROLER LANDTAGES

IL PRESIDENTE DELLA DIETA REGIONALE  
DEL LAND TIROLO

DDr. Herwig van Staa

DER PRÄSIDENT  
DES TRENTINER LANDTAGES

IL PRESIDENTE DEL CONSIGLIO  
DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI TRENTO

Bruno Dorigatti